

**Protokoll des Forums Inklusion am 20.8.2013** im Kreishaus,

Beginn: 17.30 Uhr

Anwesende: M. Clemens, Wilke-Umbach, Faupel, Künne, Eggers, Heuer, Fricke, Grote, Maltzahn, Plöger, Grosch-Riek, Calaminus, Feist, Hergaden, Schönert, Schrap, Schütte, Hausotter, Gäste: W. Klemme und Landratskandidat U.Schünemann

17.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung: besonders begrüßt werden die Gäste Klemme, Schünemann und der Vorsitzende des Behindertenbeirats G. Feist.  
Der Verunglückten Jutta Tolksdorf wird gedacht.

#### Vorstellung des Kreisbehindertenbeirats durch den Vorsitzenden G.Feist

Im Beirat sind Menschen mit Behinderungen aus vielen Bereichen vertreten, neben den Verbandsvertretern sind Arbeitnehmer aus unterschiedlichen Betrieben dabei, die die Probleme des Arbeitsalltags oder ihres Arbeitsplatzes thematisieren. So fließt die Sachkompetenz und die Betroffenheit zusammen, Infos spiegeln die Breite der Thematik der Inklusion wieder. Probleme werden besprochen und durch die Anwesenden bearbeitet oder auf den Weg gebracht. Die Vernetzung mit den Kreisgemeinden ist gut. Bad Münder und Bad Pyrmont haben eigene Beiräte, aus deren Mitte ein Beauftragter kommt, während die anderen Gemeinden einen Vertreter zu den Tagungen entsenden. Der Beirat wird vielfach um Rechtsauskünfte gebeten, die er nicht geben darf, auch ist eine Einzelberatung nicht möglich. Seitens der Institution wird um Einrichtung einer Stelle gebeten, die bestehende Einrichtungen vernetzt und umfassende Beratungskompetenz hat. Bedauert wird, dass die Stadt Hameln noch keinen eigenen Behindertenbeirat hat, so geht ihr beratende Fachkompetenz der Bürger und direkte Kommunikation verloren. Herr Klemme hält eine Kooperation zwischen dem Kreisbehindertenrat und der Stadt mit Standort FIZ, Osterstraße für anstrengbar, die beratend wirken kann. Angefragt wird nach der Art der Einbindung, etwa an Ausschüsse mit Rederecht teilzunehmen. Umfassende Informationen sind zu erhalten über die Broschüre "Es ist normal verschieden zu sein". Band 45, Ministerium für Soziales, Postfach 141, 30001 Hannover,

Probleme allgemeiner Art werden vielfach an den Beirat herangetragen, momentan das des defekten Bahnhoffahrstuhls in Bad Pyrmont. Menschen im Rollstuhl können den Bahnhof nicht nutzen, müssen weite Umwege fahren, um an ihr Ziel zu kommen. Der Beirat setzt sich hier mit den wirkenden Stellen in Verbindung, um schnelle Abhilfe zu schaffen.

#### Materialkisten

Die Kisten sind im Medienzentrum ab sofort auszuleihen. Die Materialien sind als Unterstützung für inklusiven Unterricht anzusehen. Teile sollen am Markt der Möglichkeiten ausgestellt werden

#### Schulleitertreffen am 25.9. 17.30-19.30Uhr

Calaminus, Schrap und Hausotter moderieren. Durch die unterschiedlichen Schulträgerschaften ist es schwierig alle Schulen zu erreichen

#### Termine/ Aktionen.

29.9.2013 Markt der Möglichkeiten

Das Motto der Baumaktion soll sein: "Miteinander leben heißt für mich....."

- 2 -

Angeregt wird, die dort ausgesprochenen Wünsche als Grundlage eines Workshops zu wählen. Durch die Stempelaktion haben Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit ihre Wünsche zu äußern.

Erstellung einer Liste zur Standbesetzung durch Frau Künne.

Constantin und Katja sind Ansprechpartner für die Presse.

Mechthild organisiert Plakate und Infomaterialien

Anke und Heide eine Landkarte der inklusiven Schulstandorte.

#### Stand der Beratungsstelle

Die Gruppe ist im Beratungsprozess. Eine Stelle soll unabhängig besetzt werden und mitten im Landkreis angesiedelt sein. Finanzierungsmöglichkeiten werden gesucht. Eine Kooperation mit dem Behindertenbeirat muss gegeben sein.

#### Zukunftsprojekte:

##### Veranstaltung Teilleistungsstörungen am 1.November

- Info zu Teilleistungsstörungen,

Erlasse und Verordnungen aus dem schulischen Bereich vorstellen

Schulentwicklung mit und durch Inklusion –

Übergänge von der Kita in Grundschule,dann SekI

- Info zum persönlichen Budget

- Veranstaltung einer Fachberatung in inklusiver Fortbildung ( etwa 10 Stunden)

angefragt wird Miriam Willers, HM

- Kultur und Filme: Katja / Sumpflume

Seitens der Institution Sprachheilkita wird angemerkt, dass sich die Bedingungen für Transport und Begleitung verschlechtert haben.

Für die Inklusion in Kitas steht der Rahmen, ein Eckpunktepapier wird erarbeitet.

Thematisiert wird, dass die Genehmigungen für die Einzelhelfer erst sehr spät kommen,

Da eine Vorlaufzeit zur Qualifizierung der Personen benötigt wird, gerade, wenn es sich um Jungen/ junge Männer oder um Eltern handele, wird die Verwaltung um frühzeitige Information gebeten.

#### Termine:

Nächstes Forum 23.10.2013 um 17.30 Uhr/ 29.9. 2013 Markt der Möglichkeiten /

7.11.Ameos Klinik informiert in der Pestalozzi-Schule Hameln 15.30 Uhr

Ende des Forums: 19.30 Uhr

Protokoll: Annette Hergaden